8 Tage Urlaub an der wunderschönen Mosel, von Cochem bis Trier.

Ürzig, was und wo ist Ürzig, wird man sich wahrscheinlich fragen? Zwischen Cochem und Trier wird man diesen Ort finden, nahe der Moselhochbrücke. Diese ist ca. 160 Meter hoch und bestimmt nicht jedermanns Sache, darüber von der Eifel in den Hunsrück zu fahren, wenn man sie von unten aus dem Moseltal betrachtet. Wir waren vor 10 Jahren bereits schon einmal hier, allerdings auf der anderen Moselseite, in Erden. Zu der Zeit war diese Brücke noch im Bau, gerade die Hälfte der Fahrbahn war von unten zu sehen. - In diesem Jahr hatten wir uns eine Ferienwohnung bei der Winzerfamilie, Dieter Oster, in diesem Ort „Ürzig“ gemietet.

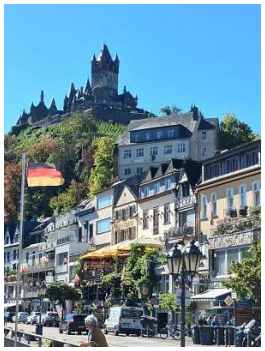
Wenn man aus der Richtung von Wittlich aus der Eifel kommt, dann geht es erst einmal steil bergab auf einer schmalen Straße, die bedingt durch den Höhenunterschied natürlich in sehr engen Kehren angelegt ist. Fast unten angekommen, in der vorletzten großen Schleife, findet man einige Parkplätze, von dort hat man dann einen schönen Blick über das Tal und auf Ürzig.

Nachdem wir uns am Abend noch einen kleinen Spaziergang gegönnt hatten, sind wir einen Ort weiter zu einem Imbiss an der Mosel gefahren, um Bratfisch zu essen. Danach haben wir wieder unser Quartier aufgesucht, denn wir wollten am Montag nach Bernkastel-Kues fahren. Auch hatte uns das schlechte Wetter während der Fahrt nach hier angestrengt. Aber, kaum in Rheinland-Pfalz angekommen, war es schlagartig trocken und es gab viel Sonnenschein.

[Bernkastel-Kues – Wikipedia]

Unser erster Ausflug führte nach Bernkastel-Kues. Mein Eindruck, mit Parken kann man hier viel Geld verdienen. Gott sei Dank hatte ich genug Münzen dabei. Die Stadt ist immer wieder ein Erlebnis und ein Anziehungspunkt für viele Menschen aus der ganzen Welt. Egal wann man hier ist, die ganze Stadt ist belebt und die Lokale sind immer sehr gut besucht. Dieses Kleinod an der Mosel ist bestimmt wieder eine Reise wert. Wir kommen noch einmal zurück.

Wieder in Ürzig, haben wir uns dann einen pfälzischen Flammkuchen gegönnt und die Mosel an uns vorbeifließen lassen. - Am nächsten Tag stand für uns dann Cochem auf den Plan.



[Cochem – Wikipedia]

Hier waren genauso viele Menschen unterwegs wie tags zuvor in Bernkastel. Ich war schon einige Male hier in Cochem, auch auf der anderen Moselseite und trotzdem entdecke ich immer noch etwas Neues. Das ist eigentlich der Sinn, wenn ich in solchen Städten unterwegs bin. Oftmals sitzt Erika in einem Kaffee oder auf einer Bank und ich strolche allein durch die Gegend. Ich finde immer wieder irgendwelche Motive, die es mir wert sind, fotografiert zu werden. Ab und an werde ich auch angesprochen und gebeten, von anderen Menschen ein Foto zu machen, natürlich mit deren Kamera. Manchmal werden auch wir gefragt, ob wir nicht einmal zusammen auf einem Foto sein möchten. So hilft man sich natürlich auch gegenseitig.

Natürlich sind das hier alles nur ein kleiner Teil meiner Fotos, es soll einfach nur Lust auf diese schöne alte Stadt machen. Von hier aus kann man viele Rundfahrten antreten, bergauf oder talwärts. Wenn man dann auch noch solch ein Glück mit dem Wetter hat wie wir, dann weiß man, dass es sich lohnt, ab und zu in unserer Heimat zu verreisen, Deutschland ist sehr schön. - Abends waren wir wieder an unserem Imbiss, um etwas zu Abend zu essen und die Natur zu genießen. Am Mittwoch haben wir uns entspannt und sind lediglich nach Wittlich zum Einkaufen gefahren und zum Tanken natürlich auch. Wittlich liegt oberhalb von Ürzig und man muss deshalb die Serpentinen hinter dem Haus durch den Weinberg nach oben fahren.

Am Donnerstag sind wir einmal nach Traben-Trarbach gefahren und mussten hier leider feststellen, dass war nicht mehr der Ort, den wir von früher her kannten. Es war kaum etwas los in dieser einst so belebten Stadt. Woran mag das nur liegen? Hier war früher mehr Betrieb.

[Traben-Trarbach – Wikipedia]

Am Freitagabend, es war unser vorletzter Urlaubstag, haben wir das Weinfest hier in Ürzig besucht. Gemeinsam mit unserer Gastfamilie besuchten wir die einzelnen Winzerbetriebe, aßen etwas dabei und tranken Traubensaft. Vier Winzer hatten ihr Weingut geöffnet und zum Probieren ihrer Weine eingeladen, meist verbunden mit Kleinigkeiten zum Essen. Bei einem Winzer gab es auch Livemusik, von einer hier bekannten Sängerin aus der Nähe. - Wir haben uns essensmäßig eigentlich immer gut versorgt, mal eine Kleinigkeit zwischendurch oder auch mal gemütlich in einem Restaurant. Zweimal waren wir auch in Ürzig im Moselstübchen.

Am nächsten Tag wollten wir noch einmal nach Bernkastel fahren, denn dort hat es uns eigentlich jedes Mal gefallen. An diesem Tag wurden wir schon von weitem mit Pauken und Trompeten empfangen. Mehrere Musikgruppen waren in der Stadt unterwegs und unterhielten die Besucher. Erika wollte sich erst einmal einen Kaffee gönnen, so dass ich genügend Zeit hatte, die Stadt allein durchstreifen zu können. Später haben wir uns zufällig wieder getroffen.

Die Rückfahrt war dann wieder wie die Hinfahrt, in Rheinland- Pfalz schien die Sonne, sobald das Schild NRW an der Autobahn zu sehen war, regnete es wieder stark - und das bis Bottrop.
--**Zum Abschluss möchte ich euch noch diese drei Weisheiten mit auf dem Weg geben.**--

www.linda-mg.de - Bericht/Fotos: R. Ossig - Mönchengladbach/Bottrop, den 15.10.2026